

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 151 (2000)

**Heft:** 12

  

**Artikel:** Von der nachhaltigen Holznutzung zur nachhaltigen Lebensraumnutzung : Podiumsdiskussion

**Autor:** Bernasconi, Andreas

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1098397>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Von der nachhaltigen Holznutzung zur nachhaltigen Lebensraumnutzung

## Podiumsdiskussion<sup>1</sup>

ANDREAS BERNASCONI

In der Podiumsdiskussion am Schluss der Veranstaltung ging es darum, gemeinsam mit den Referenten dem Kern des Tagungsthemas noch einmal auf den Zahn zu fühlen: Was bedeutet nun nachhaltige Lebensraumnutzung? Was ist bei der nachhaltigen Lebensraumnutzung neu oder anders als bei der nachhaltigen Holznutzung? Wo besteht der grösste Handlungsbedarf? Oder provokativ gefragt: Handelt es sich bei der «nachhaltigen Lebensraumnutzung» lediglich um alten Wein in neuen Schläuchen?

Die Referentinnen und Referenten nahmen zu diesen Fragen aus ihrer persönlichen Sicht Stellung. Die Voten zeigten, dass mit dem Konzept der nachhaltigen Lebensraumnutzung tatsächlich neuer Wein, das heisst neue Inhalte und Ziele, und neue Schläuche, das heisst neue Formen, Konzepte und Strukturen, zu erwarten sind (vgl. hierzu die Referate in dieser Nummer).

In der anschliessenden Diskussion wurden dann ausgewählte Themen vertieft. Ein erster Diskussionspunkt war der Frage «Wie gehen wir mit ändernden forstpolitischen Zielsetzungen um?» gewidmet. In diesem Zusammenhang wurde auch das Problem der mangelnden Vergleichbarkeit internationaler Standards angesprochen. Die von den Anwesenden skizzierten Lösungsvorschläge können mit den folgenden Stichworten umschrieben werden: Das Konzept der nachhaltigen Lebensraumnutzung durch Diskussion konkretisieren, Betroffene zu Beteiligten machen und mit den am Wald Interessierten gemeinsam eine Nachhaltigkeitsvision entwickeln, Forstwirtschaft als Teil einer integrierten Landnutzungsplanung verstehen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion war dem Verständnis der Forstleute gewidmet. Wie nimmt die Gesellschaft die Forstleute wahr? Können die Forstleute ihre Nachhaltigkeitsvorstellungen an die Gesellschaft vermitteln? Sind die Nachhaltigkeitsvorstellungen der Forstleute überhaupt noch zeitgemäss? Die Anwesenden waren deutlich der Meinung, dass die Forstleute vieles zu bieten haben, dass sie jedoch in der aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussion zunehmend an Gewicht verlieren würden. Die Folgerung war ebenso deutlich: *Sortir de la forêt!* Als Gründe für die ungenügende Vermittlungsfähigkeit der Forstleute wurden genannt: allzu technisch-administrative Ausrichtung der Forstleute, ungenügende Transdisziplinarität, Neideffekt seitens anderer Bereiche und Institutionen.

Schliesslich wurde noch der Frage nachgegangen, was denn nun tatsächlich neu sei am Konzept der nachhaltigen Lebensraumnutzung. Zum einen wurde argumentiert, dass sich seit der Konferenz von Rio im Jahre 1992 die drei Di-

mensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales durchgesetzt hätten und konsequent auch auf die forstlichen Systeme übertragen werden müssten. Zum andern wurden neue Erfordernisse genannt, wie etwa die Analyse der Effizienz der Ressourcennutzung oder die stärkere Berücksichtigung von sozialen Aspekten.

Das Fazit der Podiumsdiskussion kann wie folgt gezogen werden: Der Gedanke der nachhaltigen Lebensraumnutzung wird die bisherigen Vorstellungen von Nachhaltigkeit verändern, von den Erfahrungen der letzten 150 Jahre können wir profitieren und die Forstleute sollten sich vermehrt in die öffentliche und politische Nachhaltigkeitsdebatte einbringen.

<sup>1</sup> Zusammenfassung des Podiumsgesprächs anlässlich des Symposiums des Schweizerischen Forstvereins «Von der nachhaltigen Holznutzung zur nachhaltigen Lebensraumnutzung» im Rahmen der 179. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften (SANW) am 15. Oktober 1999 in Luzern zum Thema «Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen».

*Autor:*  
Dr. ANDREAS BERNASCONI, PAN Büro für Wald und Landschaft,  
Hirschengraben 24, Postfach 7511, 3001 Bern.